

Windkraft: CDU plant strengere Regeln

Städte sollen mehr Freiheiten bekommen

Von Martin Korte

Arnsberg. Nach dem Feiern kommt die Arbeit: Drei Tage nach der Landtagswahl hat sich der CDU-Bezirksvorstand Südwestfalen am Mittwochabend erstmals getroffen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Hauptergebnis: Die Christdemokraten wollen sich mit Vehemenz dafür einsetzen, dass strengere Regelungen für die Nutzung der Windkraft im Koalitionsvertrag berücksichtigt werden. Der Bezirksvorsitzende Klaus Kaiser forderte laut Pressemitteilung: „Wir müssen die Kommunen mit hinreichendem Planungsrecht ausstatten und die Abstandsflächen so gestalten, dass es rechtssicher und nicht gerichtlich angreifbar ist.“ CDU-Landeschef Armin Laschet hatte sich im Wahlkampf ebenfalls für größere Planungskompetenzen der Städte ausgesprochen.

Bezirksregierung nicht auf Streichliste

Die SPD-Niederlage dürfte auch für die Arnsberger Regierungspräsidentin Diana Ewert (Foto) Konsequenzen haben. Die gebürtige Hagenerin



war erst im September 2015 auf dem Ticket der Sozialdemokraten in dieses Amt gekommen. Die CDU möchte die Funktion nun wieder mit einem Mann oder einer Frau aus den eigenen Reihen ausfüllen. Eine konkrete Entscheidung ist im Sommer zu erwarten. Ewert war vor ihrem Einsatz in Arnsberg Polizeipräsidentin in Bochum.

Die Existenzberechtigung der Bezirksregierungen wird von der CDU offenbar nicht mehr in Frage gestellt. Unter Ministerpräsident Jürgen Rüttgers sah das noch anders aus.